

## Erfahrungsbericht Sommersprachkurs Salamanca 2023

### Anreise

Etwa 200 km westlich von Madrid liegt das wunderschöne Salamanca, eine kleine Stadt ähnlich wie Heidelberg. Am besten erreicht man die Stadt, wenn man zunächst in Madrid anreist und von dort aus den Bus des Unternehmens Avanza oder den Zug vom Anbieter Renfe nach Salamanca nimmt. Je nach Transportmittel dauert die Fahrt ca. 2-3 Stunden, allerdings fahren diese nur wenige Male am Tag. Es gibt auch die Möglichkeit, Salamanca direkt mit dem Flixbus anzufahren, was manchmal etwas kostengünstiger sein kann, jedoch eine ziemlich lange Busfahrt in Anspruch nimmt. Die Ankunft in der Residenz in Salamanca war einen Tag vor Kursbeginn, weshalb die Anreise sehr entspannt verlief. Ich bin aber zudem vorher in Madrid angereist und habe dort das Wochenende verbracht, was die Reisezeit nochmals entzerrt hat. Das bietet sich an, da man so einen schönen Start in Spanien hat und erste Erfahrungen in der Hauptstadt sammeln kann.

### Unterkunft

Die Unterbringung findet in der Studentenresidenz „Aldaba Alameda“ statt, welche mit ihrem ca. 20-minütigen Fußweg zum Sprachkurs und dem ca. 10-minütigen Fußweg zum Plaza Mayor sehr zentral gelegen ist. Worauf man sich vorher einstellen muss, ist, dass in der Residenz nur wenige Leute vom Personal Englisch sprechen können, weshalb man von Anfang an Spanisch sprechen muss, um Informationen zu erfragen. Das war zwar sehr vorteilhaft zum Üben im Laufe des Monats, hatte aber zu Beginn zu einigen Schwierigkeiten und Missverständnissen geführt. Gemeinsam mit den anderen Sprachstudierenden in der Residenz konnten wir uns dabei aber stets gegenseitig unterstützen. Da während der Zeit des Sprachkurses in Spanien Sommerferien sind, trifft man in der Residenz, bis auf das Personal, ausschließlich internationale Studierende an, die ebenfalls den Sprachkurs machen oder sogar schon für ein Erasmus in Salamanca sind. Dadurch wurde in der Unterkunft oft auf Englisch gesprochen, besonders am Anfang, um sich kennenzulernen. Aber die meisten waren offen auch auf Spanisch zu wechseln, um das Sprechen der Sprache zu üben. Nach 3 Wochen wurde die Residenz ziemlich leer, da einige nur den 3-Wochen-Sprachkurs an der Universität hatten. Die letzte Woche hat man deshalb etwas mehr Zeit alleine verbracht und auch einige Mahlzeiten sind ausgefallen, da es sich für so wenige nicht rentiert hat zu kochen. Die Verpflegung umfasst täglich drei Mahlzeiten, wobei Frühstück von 7-9 Uhr, Mittagessen von 13:15-14:00 und Abendessen ziemlich spät von 20:15-21:00 war. Frühstück ist bei den Spaniern ziemlich einfach gestrickt, während Mittag- und Abendessen dafür umso üppiger ausfallen. Das Essen in Spanien ist sehr fleisch- und fischlastig, was man besonders als Vegetarier/Veganer\*in wissen sollte. Jedoch war das Küchenpersonal immer sehr lieb und wenn man ihnen am Anfang Bescheid gibt wegen besonderen Essgewohnheiten oder Allergien, sollte es kein Problem sein. Es kann aber hilfreich sein, die Residenz vor der Ankunft auch per Mail darüber zu informieren. Falls man nicht mitessen möchte oder einen Ausflug hat, sollte man die Küche auf jeden Fall darüber informieren, insbesondere wenn sowieso schon wenige Leute in der Unterkunft sind oder aufgrund von den Essgewohnheiten das Essen extra für einen zubereitet werden muss. Geputzt wird das Zimmer ungefähr ein- bis zweimal die Woche. Da pro Woche jedem Zimmer nur eine bestimmte Zahl an Toilettenpapierrollen zusteht, muss man es, wenn es leer gehen sollte, selber nachkaufen. Wäsche waschen und trocknen kann man am besten in den umliegenden Waschsälen, bei denen ein Waschgang ca. 4 Euro kostet. Die Klimaanlage haben in den Zimmern leider nicht funktioniert, wodurch es im Zimmer an den heißen Sommertagen, etwas schwül werden konnte. Dafür waren die Flure, Speise- und Gemeinschaftsräume der Unterkunft sehr angenehm, vor allem verglichen mit der Mittagshitze draußen.

## Sprachkurs

Salamanca ist ein sehr guter Standort, um Spanisch zu lernen. Die Bewohnenden und auch die Lehrkräfte in der Schule sprechen ein sehr deutliches und nahezu akzentfreies Spanisch, was für Erstlernende der Sprache eine super Voraussetzung ist. Einige Wochen vor dem Kursstart musste man einen Online-Einstufungstest machen, um das ungefähre Kursniveau zu ermitteln. Es gab 3 Abstufungen: Anfänger, Intermediär und Fortgeschritten. Innerhalb der ersten 3 Tagen konnte man das Niveau aber auch wechseln, wenn man das Gefühl hatte man sei zu über- oder unterqualifiziert für den zugeordneten Kurs. Der 2-stündige Grammatikkurs findet immer von 9 bis 11 Uhr statt und je nachdem welche und wie viele zusätzlichen Kurse man belegt hat, sind diese den Tag über bis ca. 15 Uhr verteilt. Das Stipendium enthält einen Wahlkurs. Es können aber bis zu zwei weitere Kurse auf eigene Kosten dazu gebucht werden. Der Wahlkurs „Cultura Española“, welchen ich gewählt habe, ging zum Beispiel von 12 bis 13 Uhr. Von meiner Seite aus ist dieser wirklich sehr empfehlenswert, da er abwechslungsreich ist und man wirklich das Gefühl hat, das Land Spanien mit seiner Politik, seinen Festen, Traditionen, typischen Gerichten und landschaftlichen Merkmalen richtig kennenzulernen. Aber es gab auch Wahlkurse zu den Themen Konversation, Geschichte, Literatur, und viele mehr, so dass für wirklich jeden was dabei ist. Sowohl der Grammatikkurs als auch jeder Wahlkurs wird mit je einer Klausur abgeschlossen. Der Grammatikkurs war für mich anfangs wirklich schwer mitzuverfolgen, da er ziemlich schnell tief ins Thema eingestiegen ist und ich als Spanisch-Anfängerin (A2) zunächst viele Grundlagen noch nicht ganz verinnerlicht habe. Jedoch hat man nach einer Woche sehr schnell richtige Fortschritte gemerkt, sowohl im Verständnis der Lehrkraft als auch im eigenen Sprechen. Ich würde empfehlen ein Sprachniveau von ungefähr A2/B1 zu haben, bevor man den Sommersprachkurs antritt, da man als völlige\*r Anfänger\*in vielen Sprachbarrieren begegnen wird. Alleine bei der Anmeldung für die Sprachkurse sind nicht alle Websites auf Englisch verfügbar und auch vor Ort an der Universität setzten die Meisten die Konversation auf Spanisch voraus. Dadurch ist man aber motivierter mehr auf Spanisch zu sprechen und verbessert sich dahingegen auch deutlich.

## Freizeitgestaltung

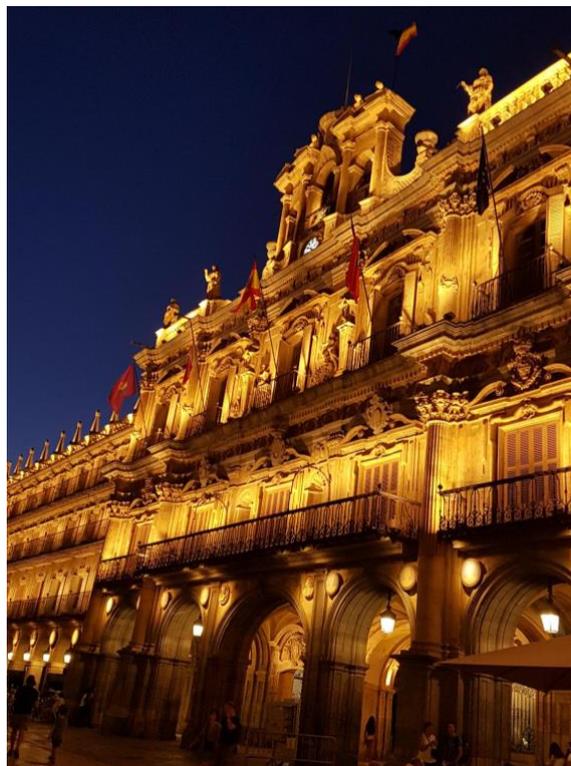
Das Spanisch Sprechen kann man vor allem im Stadtleben von Salamanca direkt anwenden. Salamanca besitzt viele Angebote wie man seine Freizeit gestalten kann und ist in der Augustzeit auch ein beliebtes Reiseziel von Spanier\*innen, weshalb die Stadt trotz Sommerferien alles andere als leer ist. Besonders abends geht das Leben auf der Straße richtig los, ob in den vielen Tapas Bars, auf dem Plaza Mayor (bei Nacht mein absoluter Lieblingsplatz) oder in den reichlichen Nachtlokalen. Eine Empfehlung von mir ist auf jeden Fall der Pub „The Irish Theatre“, welcher jeden Mittwoch Karaokeabende veranstaltete und ein super Ort war, internationale Leute kennenzulernen, die ebenfalls für einen Sprachkurs oder ein Erasmus in Salamanca waren. Die Stadt Salamanca ist aber auch voller Geschichte und wunderschönen alten Bauwerken, wie die Kathedrale, die Universität, die Stadtbibliothek in der „Casa de Conchas“ oder die „Puente Romano“. Es bietet sich super an, eine Stadtführung in Salamanca mitzumachen, welche von der Universität für die Sprachstudierenden sogar kostenlos angeboten wurde. Zusätzlich hatte man im Rahmen des Sommersprachkurses die Möglichkeit, schon im Vorfeld einige Freizeitaktivitäten zu buchen, wie zum Beispiel einen Tanz- und Töpferkurs, aber auch zwei Wochenendausflüge nach Toledo und Segovia. Zudem sind einige am Wochenende auf eigene Faust in weitere umliegende Städte, nach Madrid oder auch nach Porto gefahren. Zu beachten ist, dass es in der Mittagszeit in Salamanca ziemlich ruhig zugeht, da viele Geschäfte und Restaurants während der Mittagshitze etwa zwischen 14 und 17 Uhr geschlossen haben. In der Zeit kann man entweder gut in den Gemeinschaftsräumen der Residenz zusammen quatschen, Hausaufgaben machen, Spanisch üben oder die umliegenden Schwimmbäder besuchen für eine Abkühlung. Auch an Sportangeboten gab es aufgrund der Sommerferien weniger

Möglichkeiten und die Universitätsbibliotheken hatten geschlossen oder waren nur bis mittags geöffnet.

#### Fazit

Zusammengefasst war der Sprachkurs in Salamanca eine unglaubliche Bereicherung für meine Spanisch-Kenntnisse. Ich konnte mein bisheriges Sprachniveau aus Deutschland verfestigen und habe meine Grammatikkenntnisse immens erweitert. Zudem fiel es mir am Ende um einiges leichter, die Sprache zu verstehen, Spanier\*innen beim Reden zuzuhören und selbst freier zu sprechen. Die Zeit in Salamanca war außerdem super, um Personen aus aller Welt kennenzulernen. Ich nehme auf jeden Fall die neu gewonnenen Freundschaften und die neuen kulturellen Eindrücke der anderen Sprachstudierenden mit. Es hat einfach großen Spaß gemacht neben dem intensiven Lernen einer Sprache, sich ein besseres Bild von dem ganzen Land Spanien machen zu können, mit vielen verschiedenen Personen die Zeit im schönen Salamanca zu genießen und zudem neue Erfahrungen in einem fremden Land zu sammeln und es Stück für Stück lieben zu lernen. Das wird auf jeden Fall nicht mein letztes Mal in Spanien sein und ich habe mehr Motivation als zuvor meine Sprachkenntnisse weiterhin stets zu verbessern.

Zuletzt möchte ich mich herzlich bei Frau Dorn bedanken, die mich bei allen Fragen zur Bewerbung und organisatorischen Details unterstützt hat und mir die Chance für diese großartige Erfahrung ermöglicht hat. Bei Bedarf kann sie euch gerne meine Kontaktinformationen zukommen lassen.



„Plaza Mayor“